

Ballade vom Bohnebedli

The image shows a musical score for a piece titled 'Ballade vom Bohnebedli'. It consists of three staves of music. The first staff has a treble clef and a 4/4 time signature. The melody is written in a simple, folk-like style. Below the first staff, there are three measures of music with the chord 'Am' written below them. The second staff also has a treble clef and a 4/4 time signature. It contains four measures of music with chords 'Am', 'Am4', 'E7', and 'F' written below. The third staff has a bass clef and a 4/4 time signature. It contains four measures of music with chords 'C', 'Am', 'E7', and 'Am' written below. The music is written in a simple, folk-like style.

Das Bohnebedli stammt no us den aute Zyte,
Dr Gotthäuf syg dert vüra no ygchehrt, wenn är
aube vo Burdlef hei gäg Lützuflüe isch gritte,
denn syg's no öppis gsi, doch sider heig's schwär glitte,
s heig nümm viu Gescht u syg i'r Letschti meischtens läär.

Mi seit, dert heig's no fyschter Gäng u gheimi Egge,
dert schmöck's nach autem Anke und abgstangnem Wy,
und uf em Bode chläbi Hüenerdräck u Schigge,
u dürhar tüei's no nach em aute Geissbock megge,
wo synerzyt im Stau dernäbe dert syg gsi.

U sit d'Frou Brönima nümm wirti, syg's no schlimmer,
itz syg d'Frou Krause druff, e Dütschi vo Bärnin,
u wär i'r Nacht verbygöi dert, dä ghöri immer
vom Chäuer ueche Gjohl u wüeschte Gsang u Gwimmer,
das göi dert gar nid chouscher zue mit Schyn.

Dert träffi sich der Giuge Sämu u dr Marti,
dr Rotebüeler u dr gförchtet Stirnimaa,
u anger meh vo dere Gattig, nid grad zarti,
u d'Polizei wüss wou, dass's dert scho lang usarti,
doch heig no kene gwagt i'r Nacht derthäre z'ga.

Im töife Chäuer unge hocke si u gröhle
u hämpfeli Frou Krauses Töchter uf de Chnöi,
tüege se wuschen un am Boden ume tröle,
teu wo düe jasse rüefi nume: "Stiu, dir Löle",
das syg doch uverschant, wie das dert afe göi.

Ir aute Schüür drnäbe üebi si Karate,
u heigi schyns es Munizionsdepo dert inn,
mi heigi einisch eine gseh mit Handgranate,
die plani sicher öppis Übus, die Ufläte,
me sött itz würklech mau ga luege, öb das stimm!